



## Sonntagsbrief

12.06.2022 / Dreifaltigkeitssonntag, Lesejahr C

1. Lesung: Spr 8,22-31

2. Lesung: Röm 5,1-5

Evangelium: Joh 16,12-15

### 1 + 1 + 1 = 1

Dass diese Rechnung nicht stimmt, weiß jedes Kind. Aber heute, am Dreifaltigkeitssonntag behaupte ich, dass diese Rechnung richtig ist, denn es ist EIN Gott, wenn wir von Vater, Sohn und Hl. Geist sprechen.

Wenn wir beim Kreuzzeichen „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ sagen, bekennen wir damit die Dreifaltigkeit oder auch Dreieinigkeit. Wir haben es so gelernt und denken vielleicht gar nicht so sehr darüber nach, dass wir an EINEN Gott glauben, der sich in DREI Personen ausfaltet.  $1+1+1 = 1$ .

Mit Verstand und Logik ist dieses Geheimnis nicht zu begreifen. Aber allein, wenn wir davon überzeugt sind, dass Gott die Liebe ist – wie es ja auch im 1. Johannesbrief (4,16) steht – deutet das darauf hin, dass Gott Gemeinschaft sein muss. Die 2017 verstorbene Ordensschwester Ruth Pfau, die als Lepraärztin in Pakistan tätig war, formulierte das einmal im Gespräch mit einem Sufi-Muslim so: „Wenn ... Gott nicht nur Liebe *hat*, sondern Liebe *ist*, und wenn Liebe notwendig nicht selbstbezogen, sondern dialogisch ist, dann muss es in Gott selber Dialog geben. Das ist es, was wir stammelnd als Trinitätslehre auszudrücken versuchen.“ – Wenn Gott die Liebe ist, kann er nur Beziehung sein.

Dieser Glaube an den dreieinen Gott ist aber nicht durch Nachdenken gescheiter Theologen entstanden, sondern er hat direkt mit Jesus Christus zu tun. In seinem Leben und Wirken wird Gott erfahrbar und Jesus selbst spricht von Gott als seinem Vater: „Das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. Die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater aufgetragen hat. (Joh 14,24.31) Und er spricht in seiner Verkündigung auch vom Heiligen Geist, der als bleibender Beistand Gottes im Inneren des Menschen erfahrbar ist.

$1+1+1 = 1$  – Es ist immer der EINE Gott, der als Vater alles Leben geschaffen hat, der uns beschützt und leitet, von dem alles ausgeht und der als Sohn all unsere Wege mit uns geht, der mit uns lebt und mit uns durch den Tod in ein neues Leben geht und der als Hl. Geist uns antreibt und Kraft gibt, der uns kreativ sein lässt und mitfühlend, der in uns wirkt, glaubt

Brigitte Hafenscherer

### MEDITATION zu Röm 5,1-5

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist“

#### WIE KÖNNEN WIR ZUM HERRLICHEN LEBEN BEI GOTT GELANGEN?



Nichts kann uns mehr daran hindern, uns den **Zugang zu Gott** zu verwehren. – Christus hat uns durch seinen Kreuzestod und seine Auferstehung die „Fahrkarte für den Zug zu Gott“ geschenkt.

Der **Glaube** daran lässt uns jetzt schon in Frieden leben und schenkt uns Vorfreude.

Der Blick auf **Jesu Lebensweg** durch Bedrängnis, Tod am Kreuz zur Auferstehung und Himmelfahrt ins herrliche Leben bei Gott hinein

vermag unsere Erwartung jetzt zu stärken, wenn wir „auf dem Bahnsteig des Lebens“ in Bedrängnis geraten.

Sie verankert unsere **Hoffnung** in dem Leben bei Gott, das auch uns verheißen ist.

In der **Kraft des Heiligen Geistes**, in dem uns die Liebe Gottes ins Herz gegossen ist, erkennen wir das Leben Jesu als Gottes Geschenk seiner **Liebe**.

Das ist zugleich unsere Aufgabe, das eigene Leben **liebend** einzusetzen für andere.

„Sie sollen vollendet sein in der Einheit“

„Gottes Liebe – ausgegossen in unsere Herzen“ – Grafik und Meditation von G. M. Ehlert 11.06.2019 (<https://gmehler.wordpress.com/>)

#### Zum Nachdenken:

Gott ist dreifaltig und nicht dreifach,

Er ist wie die Sonne:

Der Kreis - Gott Vater.

Das Licht - der Sohn.

Die Wärme - der Heilige Geist.

Drei Zeichen, drei Wirkungen, drei Erfahrungen:

Doch alles ist EINS:

Gott, unsere Sonne!

